

Das neue Zuhause ist fast fertig

Wärmestube zieht Anfang Dezember an die Hochburger Straße

Von Sylvia-Karina Jahn

EMMENDINGEN. Die Wärmestube zieht um: von der Hebelstraße 1 an das markante Haus an der Hochburger Straße 50, das für gut eine Million Euro saniert wurde. Neben der Tagesstätte ziehen auch die Fachberatung und die Wohngruppen um. Der Umbau des Hauses, das der Wehrle-Werk-Stiftung gehört, dauerte genau ein Jahr. Das neue Gebäude liegt etwa 800 Meter vom aktuellen Standort entfernt.

Die Geschichte

Seit 1998 befanden sich Tagesstätte, Fachberatung und zwei Wohngemeinschaften für Betreutes Wohnen an der Hebelstraße 1. Der AGJ-Fachverband der Erzdiözese als Träger dieses Angebots für Wohnsitzlose hatte dort Räume von der städtischen Wohnbaugesellschaft gemietet, bis zu 55 Besucher kommen täglich. Das Gebäude müsste dringend saniert werden, aber die AGJ bekam keinen langfristigen Vertrag mehr dafür. Beim neuen Vermieter, der Wehrle-Werk-Grundverwaltung, sei das anders und das neue Gebäude gut per Bus zu erreichen. „Mir war klar – ein zentrumsnäheres Gebäude bekommen wir für Wärmestube und Fachberatung nicht“, sagt Alfons Woestmann, Leiter des Hauses Eliah – und griff zu.

Auch an der Hochburger Straße waren nach dem Brand am 7. November 2011 umfangreiche Sanierungen erforderlich – und es musste für den Bedarf angepasst

werden; es sollte Rückzugsräume bieten, einen eigenen Wohnbereich, aber auch funktionale Büros. Woestmann lobt die fairen Konditionen und die Geduld, die es erlaubt habe, ein Konzept für das Haus zu entwickeln und es bedarfsgerecht umzubauen. So musste ein barrierefreier Zugang geschaffen werden; und der Brandschutz war aufwändig. Die Rauchmeldeanlage läuft direkt bei der Feuerwehr auf und vor dem Haus besteht künftig ein absolutes Halteverbot – Brandschutzzone.

Die Bauzeit

Auch für Architekt Dietmar Polidori und für die Profi-Handwerker haben Woestmann und der Referatsleiter Wohnungslosenhilfe, Thomas Rutschmann, nur Lob: Der Bau liege im Zeit- und Kostenrahmen. Eine Besonderheit: Sechs Mitarbeiter der 48° Süd, dem Zentrum für neue Arbeit, haben mitgeschafft, vor allem bei Malerarbeiten und Trockenbau. „Super Arbeit, super Stimmung“, lobt Woestmann. „Es war eine bewusste Entscheidung, Menschen eine Chance zu geben, die in einem Beschäftigungsförderungsbetrieb sind“, ergänzt Rutschmann. Ein Team von 48° Süd wird auch den Umzug managen.

Das neue Domizil

Das neue Haus bietet mehr Platz: fast 584 Quadratmeter; an der Hebelstraße waren es Woestmann zufolge gut 70 Quadratmeter weniger. Wärmestube und Wohngruppe haben wieder getrennte Zugänge. Die Wohngruppe bietet zwei Wohngemeinschaften mit je drei Einzelzimmern sowie drei weitere Plätze, ausschließlich für Frauen. Im Erdgeschoss ist die Wärmestube untergebracht – mit einer Cafeteria und einer Küche, in der täglich bis zu 20 Essen gekocht werden. Dort arbeiten auch Besucher mit.

Daneben gibt's Kleiderkammer, Waschmaschine und Duschmöglichkeiten sowie ein Beratungsbüro. Dort können Fachleute des sozialpsychiatrischen Dienstes, Seelsorger und Betreuer mit den Besuchern zusammenkommen. Darüber befindet sich die Fachberatungsstelle. Hier werden wohnungslose und arme Menschen beraten: Welche Leistungen stehen ihnen zu? Wie bekommen sie diese – und wie ist es



Noch sind die Arbeiten im Gang: Alfons Woestmann vor dem künftigen Eingang der Wärmestube.

FOTOS: SYLVIA-KARINA JAHN

mit medizinischer Hilfe? Ein Raum kann für Arztkontakte genutzt werden.

Die Finanzierung

Der Bau ist finanziert: Von den 1,033 Millionen Euro Sanierungskosten hat die AGJ fast 398 000 selbst aufgebracht. 70 000 kommen von der Stadt Emmendingen, weitere 91 000 von der Aktion Mensch. Der Löwenanteil von 475 000 Euro sind Landesmittel. Der Landkreis beteiligt sich mit einem jährlichen Sachkostenzuschuss. Von der Aktion Weihnachtswunsch der Badischen Zeitung gab's 3000 Euro für die Ausstattung, der Lions-Club hat 5000 Euro aus seinem Weihnachtsbaumverkauf beigesteuert. Spenden für die Ausstattung und/oder die laufende Arbeit werden aber weiter gern entgegengenommen.

Der Zeitplan

Am 30. November schließt die Wärmestube an der Hebelstraße nach dem Mittagessen, die Fachberatung für Notfälle ist an der Hebelstraße 11, dem Aufnahmehaus, montags bis freitags von 9 bis 11 unter ☎ 07641/930959-0 zu erreichen.

Umgezogen wird vom 3. bis 7. Dezember, ab 11. Dezember sind Tagesstätte und Fachberatung an der Hochburger Straße 50. (Offizielle Eröffnung 2019)

Spendenkonto: Haus Eliah, Sparkasse Freiburg, IBAN DE 10 6805 0101 0020 070814



Vor dem Haus gilt künftig beidseitig ein uneingeschränktes Halteverbot.



Manche Lösungen waren von der Gebäudestruktur vorgegeben.